

„IN VIELERLEI HINSICHT HORIZONT ERWEITERND“

Das Haniel-Stipendienprogramm der Studienstiftung ermöglichte Wirtschaftsstudentin Blanka Horvath (23), ein Jahr lang in Hong Kong zu studieren.

Hong Kong, die Weltstadt im Herzen Südostasiens. In Erfahrungsberichten vieler europäischer Studenten ist Hong Kong die Stadt, in der sie gerne den Rest ihres Lebens verbringen würden. Diese Begeisterung kann ich sehr gut nachvollziehen.

Ich ging nach Hong Kong, um meinen Abschluss als „Master of Economics“ zu machen. Zehn Tage vor Semesterbeginn kam ich an. Ich war darauf gespannt, aus erster Hand zu erfahren, was die chinesische Wirtschaft auszeichnet. So würde Theorie Wirklichkeit werden. Insbesondere gefiel mir, dass ich nach den Vorlesungen mit Kommilitonen über die angesprochenen Themen diskutieren konnte. Alle nahmen mich sehr herzlich auf und freuten sich mit mir über jeden Fortschritt meiner Chinesisch-Kenntnisse. Da ich das Glück hatte, in einem Wohnheim auf dem Campus der University of Hong Kong unterzukommen, war ich von Anfang an in das dynamische Universitätsleben integriert. Das Gemeinschaftsbewusstsein ist viel ausgeprägter, als ich es aus Europa kenne. Außerhalb der Lehrveranstaltungen gibt es ein breites Angebot an Aktivitäten: Montags von 18 bis 22 Uhr trifft sich zum Beispiel der Debattierklub. Jedes Jahr nimmt er nur wenige neue Mitglieder auf. Das Auswahlverfahren war streng, aber ich durfte mitdebattieren.

Bald nach dem Studium erfuhr ich von einer freien Praktikantenstelle bei dem niederländischen Handelsunternehmen LC International. Ich bewarb mich, wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen – und konnte noch im gleichen Monat anfangen.



Das Praktikum dauerte zwei Monate. In dieser Zeit habe ich Einblicke in die Bereiche Marketing, Produktion und Logistik gewonnen. Außerdem war ich an der Umgestaltung der Unternehmens-Homepage beteiligt. Sehr lehrreich waren auch die Qualitätskontrollen an Produktionsstandorten: Ich habe die zuständige Mitarbeiterin in zwei Werke begleitet und erlebte den Produktionsvorgang mit eigenen Augen. Die Arbeitsatmosphäre bei LC war sehr angenehm. Bemerkenswert fand ich, dass mir als Praktikantin schon Verantwortung übertragen und Entscheidungsspielräume eingeräumt wurden. Dieses Vertrauen erhöhte meine Motivation und Verbundenheit mit dem Unternehmen. Mein Bild von Industriepraktika ist durch diese Erfahrung nachhaltig positiv geprägt.

Mein Aufenthalt in Hong Kong war in vielerlei Hinsicht Horizont erweiternd: Ich verbrachte ein Jahr in einer unglaublich internationalen Gemeinschaft. So lernte ich nicht nur viel über andere Kulturen, sondern erlebte auch, wie Deutschland von ihnen gesehen wird. Und ich gewann Freunde, mit denen ich hoffentlich ein Leben lang in Kontakt bleiben werde. ||